

Bildung und Erziehung (Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen)		Handlungsfeld 1
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Begründungen formulieren - eine durchgängige Kompetenzorientierung in der Bildungs- und Erziehungsarbeit beachten - eine leistungsfördernde Gesprächs- und Aufgabekultur auf verschiedenen Lernniveaus entwickeln - Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen - Lernsituationen in den Lerngruppen, orientiert an Werten und Erziehungszielen, kontinuierlich, individuell und lernförderlich gestalten - Störungen im systemischen Kontext reflektiert wahrnehmen und darauf eindeutig und angemessen reagieren - in Gewalt- und Konfliktsituationen deeskalierend handeln - Werte und Normen vermitteln - erzieherisches Handeln als tägliche Herausforderung annehmen - das eigene Klassenmanagement weiterentwickeln - Lerngruppen in ihrer Heterogenität begreifen - Intrakulturelle Kompetenzen fördern - Chancen des Ganztages nutzen - die Zusammenarbeit mit dem Hort gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner SuS? - Wie kann ich alle SuS befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? - Was muss ich tun damit alle SuS Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? - Welche Instrumente kann ich für eine gewinnbringende Reflexion nutzen? - Welche Differenzierungsmöglichkeiten und kooperativen Lernformen kann ich nutzen? - Welche Regeln und Rituale sind sinnvoll und wie führe ich sie ein? - Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? - Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht? - Wie begegne ich Unterrichtsstörungen? - Wie sieht ein gutes L-S-Verhältnis aus? - Welche Erziehungsaspekte sind im Schulkonzept verankert? - Wie kann ich Vielfalt erzieherisch nutzen? - Wie kann ich Empathiefähigkeit bei SuS herausbilden und stärken? - Wie kann ich die Wirksamkeit erzieherischen Handelns prüfen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan Deutsch als Zweitsprache, Kursplan Medienkunde, Bildungsplan - Modul "Unterrichtsplanung" - Seminar „Klassenmanagement“ sowie „Umgang mit Konflikten“ - Modul „Deutsch als Zweitsprache“ - kognitive Lernstrategien - Qualitätskriterien von gutem DAZ-Unterricht - Wertevermittlung – Erziehung zu Toleranz und Demokratie und Einblicke in andere Kulturen gewinnen - Zusammenhang zwischen Sprachfähigkeit des Kindes, seinem sozialen Umfeld und seiner Herkunft - Sensibilisierung für lebenslanges Sprachenlernen - Konzepte (z.B. Faustlos, Buddy) - Konzepte zur Rhythmisierung des Schulalltags - musisch-rhythmische Kompetenzentwicklung (mrK) - schulinterne Festlegungen (z.B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse und Schulprogramm) - Schulkonzepte (z.B. Konzept der Mehrsprachigkeit) - Gesprächsregeln und Rituale - Empfehlungen zur Arbeit in der

		<p>Grundschule (Beschluss der KMK vom 02.07.1970 i.d.F. vom 11.06.2015)</p> <ul style="list-style-type: none">- Fremdsprachenspezifische Inhalte (vgl. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)- Vorbildwirkung durch die Lehrperson im Umgang und der Nutzung digitaler und analoger Medien
--	--	---

Beruf und Rolle des Lehrers (Lehrerprofessionalisierung, Berufsfeld als Lernaufgabe, Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen)		Handlungsfeld 2
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Lernförderliche Beziehungen zu SuS herstellen - Lernumgebungen und -prozesse gestalten - Kollegiale Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Unterrichts- und Organisationsentwicklung) praktizieren - mit Eltern und außerschulischen Partnern kooperieren - an der eigenen Professionalisierung als reflektierender Praktiker arbeiten - mit den eigenen Ressourcen verantwortungsbewusst umgehen - sich angemessen im rechtlichen Rahmen bewegen - sich als humanistisches Vorbild und demokratischer Wertevermittler verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich Führung und verstehende Zuwendung praktizieren? - Welches Bild vom Lernen habe ich? - Was bedeutet für mich, ein guter Lehrer, eine gute Lehrerin zu sein? - Wie kann ich in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? - Wie sieht für mich gelingende Kommunikation aus? - Wie gestalte ich inhaltlich und organisatorisch die Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern? - Wie kann ich die Qualität meiner eigenen Arbeit ermitteln und verbessern? - Welche Ressourcen des Systems Schule kann ich nutzen, um mit Belastungen angemessen umzugehen und Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch einzusetzen? - Welche konkreten Arbeitsfelder gehören zu meiner Tätigkeit? - Welche Gesetzmäßigkeiten fundamentieren mein Handeln? 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan DAZ (auch schulintern), Thüringer Schulordnung, Thüringer Schulgesetz - Schulkonzept, Bildungsplan, Kursplan Medienkunde, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen - Humanistisches Menschenbild - Statuslehre - Merkmale früher Mehrsprachigkeit - Sprachvorbild Lehrer- funktionale Einsprachigkeit - Vorbildwirkung durch die Lehrperson im Umgang und der Nutzung digitaler und analoger Medien - eigene Professionalisierung im Umgang mit zeitgemäßen Medien forcieren - Auswahl geeigneter Methoden für das selbstbestimmte, eigenverantwortliche kooperative Lernen und Arbeiten - Schaffen authentischer Kommunikationsanlässe - Hospitations- und Feedbackkultur - Kollegiale Fallberatung (Strukturiertes Kreisgespräch, Intervision, Videographie) - Kooperation in verschiedenen Teams - Merkmale guten Unterrichts - Beratungskultur - Leitfaden für Gespräche mit Eltern

- | | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">- Instrumente zur Selbst- und Fremdevaluation- Portfolio, Lernbiografie- Selbststudium / Fortbildung- Selbst- und Ressourcenmanagement und effektives Verwaltungshandeln- Thüringer Lehrerdienstordnung, Thüringer Beamten-gesetz, Thüringer Verwaltungsvorschrift |
|--|--|--|

Didaktik und Methodik (Gestalten von Unterricht und Lernumgebung)		Handlungsfeld 3
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen berücksichtigen - Lernziele festlegen und treffend artikulieren - stimmige Lerninhalte und Methoden auswählen - Lernprozesse strukturieren (sachlogisch, fächerübergreifend, nachhaltig, bedeutsam und fachspezifisch) - Unterrichtsprinzipien beachten - verschiedene Anforderungsbereiche berücksichtigen - Aktions- und Sozialformen situationsgerecht auswählen - Medien sachgerecht und situationsangemessen nutzen - Planungsentscheidungen adäquat umsetzen - pädagogische Anforderungssituationen flexibel gestalten - Lernprozesse sozial und kommunikativ gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie ermittle ich die Lernvoraussetzungen meiner SuS? - Wie kann ich SuS nichtdeutscher Herkunftssprache optimal in den Fachunterricht einbinden und im Kompetenzerwerb unterstützen? - Welche Anforderungen stellt der Lehrplan? - Welche geeigneten Zielstellungen leite ich für den Unterricht ab? - Welche allgemeinen und fachspezifischen Artikulationsmodelle gibt es? - Welche wesentlichen Unterrichtsprinzipien liegen dieser Stunde zu Grunde? - Welche Aktions- und Sozialformen sind zielführend (zielkohärent)? - Welche materiellen und organisatorischen Rahmenbedingungen muss ich schaffen? - Wie setze ich effizient Medien ein? - Wie gestalte ich die Interaktionen der am Lernen Beteiligten optimal? - Welche Möglichkeiten habe ich, um auf Unvorhergesehenes zu reagieren? - Wie reflektiere ich strukturiert und kritisch? 	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationszirkel - Beratungsgespräch - Lehrplan DAZ, schulinterner Lehrplan - Bildungsplan - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen - Inhalte aus Ausbildungsveranstaltungen mit DAZ- Bezügen - Merkmale guten Unterrichts - Qualitätskriterien des Mehrsprachenunterrichts - fremdsprachenspezifische Planungs- u. Gestaltungsgrundsätze - ganzheitliches Sprachenlernen - didaktische Prinzipien - Individualisierung u. Differenzierung - Medienumgang, Kursplan - Medienkunde - Lern- und Hilfsmittel - Visualisierung von Lerninhalten - Planungsunterlagen - Portfolio, Fremdsprachenportfolio in der Grundschule - Reflexionsinstrumente

Lernen, Entwicklung und Sozialisation (Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule)		Handlungsfeld 4
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Lernprozesse planen, durchführen, reflektieren - individuelle Lernprozesse initiieren - Anforderungen des GU und geschlechterspezifische Aspekte beachten - Unterschiede zwischen den Kulturen wahrnehmen und berücksichtigen - gruppenspezifische Prozesse begleiten und nutzen - außerunterrichtliche/außerschulische Aktivitäten für Bildung und Erziehung nutzen - Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit allen am Schulleben Beteiligten gestalten - außerschulische Aktivitäten für Bildung und Erziehung gezielt nutzen und wirksam werden lassen - Schulkonzepte und Schwerpunkte im Schulprofil für die eigene Arbeit nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf welcher Grundlage erfolgt die Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts? - Welche innerschulischen Planungskonzepte gibt es? - Wie kann ich diese Planungsunterlagen in meiner Arbeit nutzen? - Wie kann ich individuelle Lernstände erfassen? - Welche Möglichkeiten der individuellen Förderung kann ich nutzen? - Welche entwicklungspezifischen Besonderheiten von Jungen und Mädchen müssen Beachtung finden? - Welche kulturellen Aspekte beeinflussen die Sozialisation der SuS? - Welche medialen Aspekte beeinflussen das Sozialverhalten der SuS? - Wie stelle ich fest wie/ wo/ mit wem das Kind sozialisiert ist? - Wie kann ich Selbst- und Sozialkompetenz entwickeln? - Welche Möglichkeiten der Gestaltung des GU gibt es? - Welche Möglichkeiten, Chancen und Grenzen sehe ich an meiner Ausbildungsschule? - Wie kann ich „Lernen am anderen Ort“ sinnvoll in meine Jahres- und Unterrichtsplanung integrieren? - Welche außerschulischen Lernorte kann/ muss ich im Umfeld meiner Schule nutzen? - Welche lernunterstützenden Systeme existieren an der Schule / im schulischen Umfeld? 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsplan - Lehrpläne (auch schulintern) - Schuljahresarbeitsplan - Schulprofil und Leitbild der Schule - Reflexionsinstrumente - Lernentwicklungspläne - Hinweise zur Förderung von Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten - phonologische Bewusstheit - Deutsch als Zweitsprache - regionale Besonderheiten - Elternarbeit - Kooperationsverträge - Maßnahmen zur individuellen Entwicklung und Inklusion - Auswahl geeigneter Methoden für das selbstbestimmte, eigenverantwortliche kooperative Lernen und Arbeiten - Stärkung der Interaktionsfähigkeit und Eigenverantwortung von Schülern fremder Herkunft - Leistung wahrnehmen - Beobachtungsbögen, Feedbackkultur - Fremdsprachenportfolio in der Grundschule

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Wie sind diese in die Arbeit integriert?- Welche Netzwerke aktiviere ich? Welche Ressourcen kann ich nutzen?- Wie kann ich mit Eltern konstruktiv zusammenarbeiten? | |
|--|---|--|

Leistungs- und Lernmotivation (Motivationale Grundlage der Leistungs- und Kompetenzentwicklung)		Handlungsfeld 5
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen - individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigen - herausfordernden Unterricht planen und durchführen - Bedeutsamkeit der Lerninhalte für die SuS berücksichtigen - anregende Lernumgebungen gestalten - lernförderliches Klima entwickeln - Leistungsbereitschaft wecken - transparente Leistungserwartungen herstellen - variable Wege zur Leistungsfeststellung anbieten - Feedbackkultur entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie plane ich einen motivational ansprechenden Unterricht? - Wie kann ich die Anstrengungs- und Lernbereitschaft meiner SuS entwickeln, fördern und erhalten? - Wie erschließe und nutze ich die Lerninteressen/ Lernbedürfnisse/ Lernvoraussetzungen meiner SuS? - Wie entwickle und erhalte ich ein lernförderliches Klima? - Wie kann ich alle SuS motivieren? - Welche Ressourcen meiner SuS kann ich zielführend nutzen? - Wie motiviere ich meine SuS dazu, ihren Ressourcen entsprechend Leistungen zu erbringen? - Wie kann ich SuS die Kriterien der Leistungserwartungen nachvollziehbar veranschaulichen? - Wie kann ich motivierende Rückmeldungen zu Lern- und Leistungsergebnissen geben und anregen? - Welche Möglichkeiten der Leistungsfeststellung bieten sich an? - Welches Mitspracherecht haben SuS und wie gehe ich damit um? 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtseinstiege - Motivationsstrategien - Lehr- und Lernmethoden - Offene Arbeitsformen - An- und Entspannungsphasen im Unterricht - Rituale - Bewegter Unterricht - Lernausgangslage - Lernvoraussetzungsanalyse - rechtliche Grundlagen - schulinterne Festlegungen - schulinterner Lehrplan - Merkmale guten Unterrichts - Reflexion und Feedback - Lehrplan DAZ - Verfahren zur Erhebung von Sprachständen - Einsatz geeigneter Medienprodukte - abwechslungsreiche Lernaktivitäten - Methodenvielfalt - didaktische Prinzipien - Konzept der vorwiegenden Einsprachigkeit in der Zielsprache - fremdsprachliche Authentizität des Lehrers - fremdsprachliche Lernumgebung - Auswahl schülerrelevanter inhaltlicher Aspekte - Nutzung moderner Medien

Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingung von Schule und Unterricht)		Handlungsfeld 6
Handlungssituation	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Lernen von SuS mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit SuS nichtdeutscher Herkunftssprache gestalten - Heterogenität in den Lerngruppen in ihrer Vielfalt wahrnehmen und diagnostizieren - Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen - Förder- und Entwicklungspläne erstellen und Festlegungen umsetzen - regionale und überregionale Netzwerke verschiedener Professionen nutzen - Unterricht schülerorientiert planen - bei der Planung die Lehr- und Lernausgangslage ermitteln und Erkenntnisse der Entwicklungs- und Lernpsychologie anwenden - Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen - Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen - unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Was muss ich im Hinblick auf jeden SuS wissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und durchführen zu können? - Welche Differenzierungsmöglichkeiten gibt es? - Welches Grundwissen über behinderungs-spezifische Ausgangslagen benötige ich? - Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? - Wie kann ich der unterschiedlichen Lernausgangslage in der Jahrgangsmischung gerecht werden? - Welche diagnostischen Verfahren kenne / nutze ich und welche Schlussfolgerungen für die Planung und Durchführung des Unterrichts leite ich daraus ab? - Welches Netzwerk/ Unterstützersystem kann ich aktivieren? - Welche Unterstützer und Experten gibt es? (Schule, Schulamts, Jugendamt, Sozialamt...) - Welche Vorteile bietet Heterogenität und wie kann ich diese nutzen? - Welche Konsequenzen ergeben sich aus differenziertem Unterricht für eine individuelle Leistungseinschätzung und -bewertung? - Welche Rahmenbedingungen sind für eine gelingende Differenzierung, Integration und Förderung notwendig? - Welche Beobachtungskriterien für gelingende individuelle Förderung gibt es? 	<ul style="list-style-type: none"> - informelle und diagnostische Verfahren - sonderpädagogische Gutachten - Bestimmungen zum Nachteilsausgleich - Kooperation mit MSD, TQB, Jugendamt - Gesetzliche Grundlagen - Lehrplan, schulinterner Lehrplan, Förderlehrplan - Kursplan Medienkunde - fachliche Empfehlung zum Schulbesuch und zur Förderung von SuS nichtdeutscher Herkunftssprache in Thüringen - Kriterien für Arbeitspläne (individuelle Lernpläne) - Fallbeispiele - Teamberatungen (Kollegiale Fallberatung) - Elternarbeit - Sonderpädagogische Förderung, GU und Inklusion - Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern - Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ - Zusammenhang zwischen Sprachfähigkeit des Kindes, seinem sozialen Umfeld und seiner Herkunft - Verfahren zur Erhebung des

		<p>Sprachstandes</p> <ul style="list-style-type: none">- fremdsprachliche Planungs- und Gestaltungsgrundsätze- ganzheitliche Lerninhalte- flexibles Reagieren (z.B. verbal, nonverbal)- vielfältiges Üben, stetiges Wiederholen- professionelles Erkennen von fremdsprachlichen Lernpotentialen, Lernfortschritten bzw. Hindernissen und Ableiten geeigneter Maßnahmen- Maßnahmen zur Differenzierung und Individualisierung
--	--	---

Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilung)		Handlungsfeld 7
Handlungssituation	Erschließungsfragen	inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Lernausgangslage erfassen - Lernentwicklungsplan erstellen und weiterführen - diagnostische Verfahren einsetzen und Ergebnisse auswerten - mit MSD, TQB, SPF zusammenarbeiten - Bedingungsfaktoren bei der Analyse von Leistungen berücksichtigen - rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse umsetzen - Leistungsermittlung produkt-, prozess- und präsentationsbezogen durchführen - Schülerleistungen bewerten und beurteilen - verbale Einschätzung formulieren - Zensuren erteilen - Fremd- und Selbsteinschätzung initiieren - Kompetenzentwicklung kriteriengeleitet begleiten - Transparenz für SuS und Eltern schaffen - Zeugnisbeurteilung erstellen - SuS im GU bewerten/einschätzen - SuS und Eltern zu Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien beraten - Beratungsanlässe erkennen und Gespräche gestalten - Elterngespräche anlass- und situationsbezogen führen - Kollegiale Fallberatung durchführen - mit externen Beratungsinstitutionen zusammenarbeiten - Lernentwicklungsgespräche führen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie führe ich eine Lernstandserfassung bzw. Sprachstandfeststellung durch? - Welche diagnostischen Verfahren sind dafür geeignet? (Schuleintritt / weiterer Schulalltag) - Welche Verantwortlichkeiten gibt es innerhalb der Schule? - Welche Experten und Institutionen unterstützen mich? - Auf welche rechtlichen Grundlagen kann ich zurückgreifen? - Wie erstelle ich einen Lernentwicklungsplan? - Welche schulischen und außerschulischen Bedingungen sind bei der Lernstandserfassung zu berücksichtigen? - Wie kann ich Kriterien zur Entwicklung der Selbstkompetenz der SuS erarbeiten? - Wie kann ich Leistungsbeurteilung für SuS und Eltern transparent machen? - Wie stelle ich eine adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? - Welche spezifischen Kriterien für verbale Beurteilungen gibt es? - Welche Maßstäbe zur Leistungsermittlung und -bewertung gibt es an meiner Schule? - Wie bewerte und beurteile ich SuS im GU, die zielgleich bzw. zieldifferent unterrichtet werden? - Wie gestalte ich ein Beratungsgespräch zielführend? - Welche Beratungsstrategien kann ich nutzen? - Welche Modelle der Gesprächsführung kann ich anwenden? 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnoseverfahren zur Leistungsfeststellung (Selbst- und Fremdbeobachtung) - Diagnoseverfahren zur Sprachstandfeststellung von SuS nichtdeutscher Herkunftssprache und Dokumentation der Sprachentwicklung nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) - rechtliche Vorgaben und Gesetzlichkeiten z.B. Schulgesetz, Lehrplan, Bildungsplan, schulinterne Festlegungen - Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule - Leistungsdokumentation - Pädagogisches Tagebuch - Anforderungsmaßstäbe und Kriterien zur Leistungsbewertung - Grundlagen der Gesprächsführung - Lernentwicklungsgespräche - Portfolio, Sprachenportfolio - Kommunikationstraining - Beratung im Rahmen individueller Förderung - Lernerfolgskontrollen und Feedbackgespräche als Evaluationsinstrumente des eigenen Handelns - Kollegiale Fallberatung

<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlung zur Schullaufbahn geben - Leistungsmotivation und Leistungsbewertung evaluieren und Ergebnisse zur systematischen Entwicklung des eigenen Unterrichts nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Beratungsanlässe ergeben sich im schulischen Alltag? - Welche Beratungsangebote macht meine Ausbildungsschule? - Wie kann ich SuS individuell beraten und fördern? - Wie kann ich meine eigene Beratungskompetenz reflektieren und weiterentwickeln? - Welche Rückmeldung geben mir Lernerfolgskontrollen und Feedbacks der SuS über die Stärken und Schwächen meines Unterrichts und wie nutze ich diese Ergebnisse? 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang zwischen Sprachfähigkeit des Kindes, seinem sozialen Umfeld und seiner Herkunft - mentales Lexikon - Lerntypen - professionelles Erkennen von fremdsprachlichen Lernpotentialen, Lernfortschritten bzw. Hindernissen und Ableiten geeigneter Maßnahmen
--	--	--

Kommunikation (Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit)		Handlungsfeld 8
Handlungssituation	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsanlässe erkennen und passend gestalten - situationsbezogen und angemessen kommunizieren - Kommunikationsformen (mündlich, schriftlich, medial, nonverbal) passend gestalten - auf Konflikte im Unterricht/ Schulalltag reagieren - sinnstiftendes Kommunizieren (Gesprächskultur pflegen) - SuS in die Planung von Unterrichtsinhalten einbeziehen - motivierende und informierende Unterrichtsgespräche initiieren - Gesprächsregeln erarbeiten und umsetzen - Stärkung und Förderung der Kommunikation zwischen den SuS - Lernentwicklungsgespräche mit SuS und Eltern gestalten - entwicklungsbegleitende Netzwerke unter allen Beteiligten schaffen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Kommunikationsanlässe gibt es in der Schule, an außerschulischen Lernorten oder im Seminar? - Welche Unterrichtsinhalte lassen sich ableiten? - Welche Kommunikationsformen sind in welchen Situationen sinnvoll und hilfreich? - Wie führe ich ein gutes Unterrichts-, Beratungs-, Elterngespräch? - Wie gestalte ich kommunikative Situationen? - Welche Strategien der Gesprächsführung kann ich nutzen und installieren? - Wie gestalte ich Schriftstücke angemessen? - Wie wirke ich als Kommunikationspartner? - Wie setze ich meine Körpersprache bewusst ein? - Wie gehe ich mit Störungen in Kommunikationsprozessen um? - Welche verschiedenen Interaktionen gibt es? - Welche Funktion haben Interaktionen? - Welche Ziele kann ich damit verfolgen? - Wie reagiere ich situationsangemessen in unterschiedlichen Konfliktsituationen? - Wie kommuniziere ich mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache und deren Eltern? - Welche Kommunikationshilfen stehen mir zur Verfügung? (z.B. Sprachmittler in Elterngesprächen) - Welche Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Medienmissbrauch kann ich nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Gesprächsführung (verbal – nonverbal, sprachsensibler Unterricht, Entwicklung sprachlich – kommunikativer Unterricht, Schulsprache – Standardsprache – Alltagssprache) - Fachsprache (Fachbegriffe des Deutschunterrichts) - Elternarbeit - Strategiegelgespräche führen - Unterrichtsgespräche - Pausengespräche - Klassenrat - Lernberatung - Lehrerkonferenzen - Kollegiale Fallberatungen - Beratungen in den Fachschaften - Teambesprechung - Mehrpädagogensystem - Kooperationsvereinbarungen - Hospitationen - Lernpatenschaften - Beratungsbesuche - Portfoliogespräche - Interaktionsspiele (Spiele mit Sprache) - Projekte (z.B. Faustlos, Hauen ist doof) - Grundkenntnisse medialer Kommunikation, Kursplan

- | | | |
|--|--|--|
| | | <p>Medienkunde</p> <ul style="list-style-type: none">- Medienkompetenznetzwerk Thüringen- funktionale Einsprachigkeit- authentische Sprech- und Schreib- sowie Schreib- und Schreib- anlässe |
|--|--|--|

Medienbildung (Umgang mit Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten)		Handlungsfeld 9
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Medien für den eigenen Unterricht herstellen - Medien sachgerecht auswählen und begründet einsetzen - Medien zum Informieren, Kommunizieren, Kooperieren, Recherchieren und Präsentieren nutzen - Medien mit SuS produzieren - Medienerfahrungen der SuS im Unterricht nutzen - Medienkompetenz bei SuS anbahnen und entwickeln - Bedingungsfaktoren für den Lernerfolg im Umgang mit Medien analysieren, nutzen und reflektierend anwenden - Medien als Informationsquellen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Medien kommen für den Einsatz in der Schule infrage? - Unter welcher Zielstellung erfolgt die Auswahl? - Wie und wo finde ich geeignete Medien? - Welche Partner können mich unterstützen? - Welche Voraussetzungen (sächlich, personal, räumlich, schülerbezogen) müssen berücksichtigt werden? - Wo finde ich geeignetes Unterrichtsmaterial? - Unter welchen Gesichtspunkten erstelle ich geeignete Arbeitsmittel für SuS? - Wie kann ich die Voraussetzungen der SuS im Umgang mit Medien feststellen und sinnvoll nutzen? - Welche Anlässe sind im schulischen und außerschulischen Kontext dafür geeignet? - Welche Faktoren beeinflussen die Leistungen meiner Schüler im Umgang mit Medien und wie kann ich diese weiterentwickeln? - Wie stelle ich die transparente Leistungsbewertung und adressatengerechte Rückmeldung sicher? - Wie kann ich SuS an den selbstkritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien/ Internet heranführen? - Wie kann ich mit den SuS geeignete Medien herstellen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für die Auswahl (z. B. Printmedien, audio, audio-visuelle und digitale Medien, Lernsoftware) - Rechtliche Grundlagen (z.B. Lehrplan, schulinterner Lehrplan, Urheberrecht) - Medienvielfalt - Medienkritik - regionale Medienstellen - Schulportal, Mediathek - außerunterrichtliche und außerschulische Lernorte (z.B. AG, Bibliothek, regionale Fernseh- und Radiokanäle) für den Umgang mit Medien - Mediennutzung, Medienwertung, Medienerstellung - Kursplan Medienkunde - Medienkompetenznetzwerk Thüringen (www.thueringer-medienkompetenznetzwerk.de) - zweckmäßige Auswahl und Einsatz verschiedener Medien im Unterricht - individuelles Lernen durch Aufgabenvariationen unter Nutzung verschiedener Medien (z.B. Lernen am PC, Sprachprogramme) - Piktogramme und Bilder zur Unterstützung der Einsprachigkeit - sinnvolle Medienerstellung und Nutzung schulinterner Ressourcen - themengerechte Nutzung von Anschauungsmitteln

Schulentwicklung (Struktur und Geschichte des Bildungssystems, Strukturen und Entwicklung des Bildungssystems und Entwicklung der einzelnen Schule)		Handlungsfeld 10
Handlungssituation	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - sich in der eigenen Arbeit am Schulprofil und Leitbild der Schule orientieren - den schulinternen Lehr- und Lernplan kennen/ unterstützen/ umsetzen - in schulischen Gremien/Teams aktiv mitwirken - berufliche Erfahrungen in multiprofessionellen Zusammenhängen gemeinsam reflektieren und Konsequenzen ziehen (Hospitieren, Beraten, Unterstützen) - sich an Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben kontinuierlich beteiligen und Neues in kollegialer Zusammenarbeit erproben - Zusammenarbeit mit schulexternen Partnern praktizieren (u.a. Kultur, Sport, Medien, Vereine) - Öffentlichkeitsarbeit praktizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich nach innen und außen zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? - Welche Inhalte kennzeichnen das Leitbild meiner Ausbildungsschule? - Welche Anknüpfungspunkte an meine Lernbiografie sind zu finden? - An welchen Stellen kann ich mich einbringen? - Welche Schulkonzepte können meine Ausbildungsschule voranbringen? - Welche Schwerpunkte setzt der schulinterne Lehr- und Lernplan bezogen auf Klassenstufen/ Fächer? - Welchen Einfluss hat die schulinterne Lehr- und Lernplanung auf meine Arbeit? - Wie kann ich daran anknüpfen und den Unterricht in meiner Ausbildungsklasse weiterentwickeln? - Wie kann ich durch Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? - Welche schulischen Gremien/Teams steuern die innerschulische Arbeit? - Wie kann ich meine Kompetenzen in diese Gremien/Teams einbringen? - Welche Projekte passen zu mir bzw. zur Schule? - Wie kann ich ein Projekt eigenverantwortlich bzw. im Team planen, durchführen, reflektieren? - Wie gewinne ich externe Kooperationspartner? - Wie kann ich diese sinnvoll in die Prozesse der Schulentwicklung einbeziehen? - Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden an meiner Ausbildungsschule genutzt? 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulprofil - Leitbild der Schule - Projekte der Schule (z.B. Comenius, Medien, Sinus, Thünis) - Konzepte (z. B. bewegungsfreundliche Schule, musikalische Grundschule, sprachenfreundliche GS) - Schulbibliothek - Portfolio, Sprachenportfolio - Lehrplan - Bildungsplan - Arbeitspapiere zur schulinternen Lehr- und Lernplanung - rechtliche Rahmenvorgaben - Arbeit in multiprofessionellen Teams - Kollegiale Fallberatung - Unterrichtsentwicklung und Elemente von Schulentwicklung - Selbst- und Ressourcenmanagement - effektives Verwaltungshandeln - Instrumente zur Selbst- und Fremdevaluation (z.B. EVA, Feedbackverfahren, Qualitätsanalyse an Schulen) - Homepage, Pressearbeit, Förderverein - Formen kooperativer und kollegialer Zusammenarbeit

Bildungsforschung (Ziele und Methoden der Bildungsforschung; Interpretation und Anwendung ihrer Ergebnisse)		Handlungsfeld 11
Handlungssituation	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsvergleiche erstellen oder daran teilnehmen und deren Ergebnisse in der Grundschule reflektiert nutzen - Erkenntnisse grundschulbezogener Schulforschung reflektiert nutzen - Mitarbeit an interner und externer Evaluation - Mitarbeit an schul- und unterrichtsbezogener Forschung - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung - Reflektieren und nutzen von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule - Nutzen und reflektieren von Verfahren der empirischen Bildungsforschung zur internen Evaluation von Unterricht und Schule (z.B. strukturierte Beobachtung, Fragebögen, Interviews, Testverfahren) 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche externen und internen Leistungsvergleiche wurden in der Grundschule durchgeführt? (Kompetenztests, Vergleichsarbeiten) Wie können die Ergebnisse für unsere Schule und meinen Unterricht interpretiert und genutzt werden - Welche aktuellen Ergebnisse grundschulbezogener Schulforschungen liegen vor? Wie können die Ergebnisse für unsere Schule und meinen Unterricht interpretiert und genutzt werden? - Gibt es schul- und unterrichtsbezogene Forschungen, an der unsere Schule mitarbeitet / mitarbeiten kann? Mit welchem Ziel erfolgt die Mitarbeit / sollte die Mitarbeit erfolgen? Welche Auswirkungen hat diese Forschung auf unsere Schule und den Unterricht? - Welche Instrumente der internen Evaluation werden an der Schule genutzt? (z.B. "Thüringer Netzwerk innovativer Schulen" (ThüNiS), "Schüler als Experten für Unterricht" (SEfU), "Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung" (EMU) Wie können die Ergebnisse interpretiert und für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden? - Welche Ergebnisse zeigt die externe Evaluation im Rahmen des Entwicklungsvorhabens „Eigenverantwortliche Schule“ für unsere Schule? Welche Zielvereinbarungen wurden getroffen? Wie kann ich zur Erfüllung der Zielvereinbarungen beitragen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulgesetz - Schulkonzepte - Leitbild der Schule - Schulinterner Lehr- und Lernplan - Schuleigene Vereinbarungen (z.B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse und Schulprogramm) - Ergebnisse der Kompetenztests - Ergebnisse von Studien der Bildungsforschung - Ergebnisse externer und interner Evaluation der Schule und des Unterrichts (Eigenverantwortliche Schule)